

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 1/2: Neues Wohnen I

Rubrik: ... und ausserdem

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Prämierung stellt die Jury eine Summe von 20 000 Franken zur Verfügung.

Die Ausschreibung kann in den oben genannten Schulen oder direkt bei Cedotec/Lignum bezogen werden. Sie enthält alle notwendigen Angaben über den Wettbewerb und den Anmeldetermin.

Anmeldefrist für den Wettbewerb ist der 27. Februar 1999. Die Eingabe der Arbeiten muss bis spätestens 26. April 1999 erfolgen. Cedotec/Lignum, En Budron H6, Case postale 113, 1052 Le Mont-sur-Lausanne, Telefon 021 652 62 22, Fax 021 652 93 41.

Prix FSAP 1999.

Ancienne Gare LEB à Lausanne

La Fédération des architectes-paysagistes suisse (FSAP) organise tous les deux ans un concours pour promouvoir la qualification professionnelle des jeunes architectes-paysagistes en Suisse. Le thème du concours de ce cinquième prix FSAP est le site de l'ancienne gare du train régional Lausanne-Echallens-Bercher (LEB) à Lausanne. La coorganisatrice est la Municipalité de Lausanne, représentée par son Service des parcs et promenades.

La parcelle concernée, à proximité de la Place Chauderon, se trouve à l'angle constitué par l'avenue d'Echallens et l'avenue de Morges. Elle a fait l'objet d'un plan partiel d'affectation qui prévoit sur cette parcelle une zone de jardin public, la construction d'un nouveau bâtiment à l'Ouest et une zone «cour-jardin», le jardin protégé du centre psychosocial.

Par le biais du concours les organisateurs entendent obtenir un éventail de solutions pour le jardin public et éventuellement pour la «cour-jardin». Les propositions tiendront compte des qualités du site et seront économiquement et fonctionnellement réalistes.

Il s'agit d'un concours de projet ouvert aux architectes-paysagistes diplômés, ou membres de la FSAP, suisses ou étrangers (disposant d'un permis B ou C), jusqu'à l'âge de 35 ans révolus à l'ouverture du concours, le 21 décembre 1998.

L'inscription au concours est ouverte jusqu'au 25 janvier 1999, la remise des projets aux organisateurs est prévue pour fin avril.

Afin d'obtenir le programme s'adresser au: Service des parcs et promenades de la ville de Lausanne, Monsieur Klaus Holzhausen, avenue du Chablais 46, CP 80, 1000 Lausanne 23, téléphone 021 315 57 71, fax 021 315 50 06.

Neuerscheinungen

Kostengünstige Einfamilienhäuser

Klaus Th. Luig, Veronika Lenze 1998, 200 Seiten, 250 farbige Abb., 80 Grundrisse, Format 21,5×28 cm, geb., sFr. 123.-, Callwey Verlag, München

Die Bandbreite der fünfzig vorgestellten Einfamilienhäuser reicht vom kleinen Zwei-Personen- bis zum Mehr-Generationen-Haus. Anhand einer ausführlichen Darstellung verschiedener Projekte liefern die Autoren Entscheidungshilfen für die Wahl von Konstruktion und Material. Im gleichen Verlag sind zum Thema «Einfamilienhäuser» 1998 ferner die folgenden Titel erschienen: «Einfamilienhäuser aus Backstein», «Moderne amerikanische Einfamilienhäuser» sowie «Einfamilienhäuser International».

Renzo Piano Building Workshop – Museum Beyeler

Werner Blaser 1998, 148 S., 4 Farb-, 30 Duplex- und 70 sw-Abb., d/f/e, Format 21×22 cm, broschiert, sFr. 48.-, Benteli Verlag, Bern

Renzo Piano – Fondation Beyeler

Fondation Beyeler (Hrsg.), mit Beiträgen von Werner Blaser, Markus Brüderlin, Roman Hollenstein u.a. 1998, 120 S., 50 Farb- und 120 sw-Abb., sFr. 48.-, deutsche, englische und französische Ausgabe Birkhäuser Verlag AG, Basel

Zwei Publikationen, die dem Museumsbau der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel gewidmet sind und sich ausführlich mit den verschiedenen Aspekten einer modernen Museumsarchitektur auseinandersetzen.

Architektur!

Das 20. Jahrhundert

Sabine Thiel-Siling (Hrsg.) 1998, 192 S., 522 Abb., davon 307 farbig, Format 24×31 cm, geb., sFr. 47.80 Prestel Verlag, München

Der Bildband zeigt 87 Bauwerke dieses Jahrhunderts, die auf jeweils einer Doppelseite mit Fotos und Plänen sowie einem kurzen Text vorgestellt werden. Ein optischer Genuss für interessierte Laien.

DAM – Architektur Jahrbuch 1998

Deutsches Architektur-Museum (Hrsg.), Wilfried Wang, Annette Becker 1998, 192 S., 400 Abb., davon ca. 100 in Farbe, Format 22×28 cm, Paperback, sFr. 64.-, Prestel Verlag, München

Als Fortführung des Themenschwerpunktes «Baudetail» von 1997 wird in den Textbeiträgen dieses Jahres die «Spur der Hand im Werk» verfolgt. Die Auswahl der Bauten und Projekte zeigt aktuelle Bauaufgaben vom Wohnhaus über das Kino bis zum Museum.

Faszination Brücken

Baukunst, Technik, Geschichte Richard J. Dietrich 1998, 272 S., 300 Abb., Format 25×28 cm, geb., sFr. 93.-, Callwey Verlag, München

Brückenkonstruktionen haben seit jeher die Phantasie von Ingenieuren wie Architekten herausgefordert und sowohl früher wie heute neben monotonen Lösungen auch zu herausragenden Bauwerken geführt. Der Autor, selbst Ingenieur und Architekt u.a. der Spannbandbrücke im Altmühltal, zeigt in zum Teil unveröffentlichtem Bildmaterial historische und zeitgenössische Beispiele und vermittelt einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Brückenbaukunst.

Daniel Libeskind Museum ohne Ausgang

Thorsten Rodiek 1998, 124 S., 94 Abb., 32 davon in Farbe, Format 22,5×28 cm, Hardcover, sFr. 62.-, Wasmuth Verlag, Tübingen

Als Erweiterungsbau des Kulturgeschichtlichen Museums Osnabrück errichtete Daniel Libeskind das Felix-Nussbaum-Haus und realisierte damit zugleich sein erstes Bauwerk. Neben einer ausführlichen Baubeschreibung widmet sich der Autor zudem der Frage, inwieweit eine Übereinstimmung zwischen der Architektur und dem Werk des 1944 in Auschwitz umgekommenen Malers Felix Nussbaum erkennbar ist.

sam – Schnebli Ammann Menz Neue Bauten und Projekte

Dolf Schnebli, mit einer Einführung von Vittorio Magnago Lampugnani 1998, 176 S., 130 Farb- und 200 sw-Abb., Format 26×30,5 cm, geb., sFr. 88.- Birkhäuser Verlag AG, Basel

Die vorliegende Monografie

Dolf Schnebli und seiner Partner Tobias Ammann (seit 1972) und Sacha Menz (seit 1989) zeigt unter anderen folgende Bauten: Klinik Hirslanden, Zürich, Bürokomplex für die UBS in Suglio, Institut für Mikroelektronik der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne sowie den zurzeit im Bau befindlichen Hauptsitz der Swiss Re America in New York.

Masstabspung Die Zukunft von Frankfurt am Main

Deutsches Architektur Museum Frankfurt (Hrsg.), Einführung von Wilfried Wang 1998, 162 S., 200 Abb., 80 davon farbig, Format 22×28 cm, Hardcover, ca. sFr. 89.- Wasmuth Verlag, Tübingen

Der Ausstellungskatalog zeigt anhand von historischen Stadtplänen und Fotos die Entwicklung Frankfurts und stellt in 40 Einzelprojekten die künftige Architektur und Stadtgestaltung vor.

... und ausserdem

Der Schweizerische Technische Verband, dem 17 000 Ingenieure und Architekten angehören, stellt dem Werk- und Denkplatz Schweiz mit der neu erschienenen **CD-Rom SE-network** ein Verzeichnis von Dienstleistungsunternehmen im Engineeringbereich zur Verfügung. Die interaktive Funktionsweise mit dem Web erlaubt einen laufend aktualisierten Zugriff auf die Daten von Partnern der verschiedensten Fachrichtungen (sFr. 30.-); Anmeldeabschluss für eine Einschreibung in der 2. Auflage ist der 30. März 1999.

Das 1937 von Frank Lloyd Wright erbaute, sechseckige **Hanna House** in Palo Alto, Kalifornien, soll wieder instand gesetzt werden. Durch ein Erdbeben 1989 arg in Mitleidenschaft gezogen, diente das 557 m² grosse Anwesen, ursprünglich für den Universitätsprofessor Paul Hanna und seine Familie gebaut, seit 1974 der Stanford University zur Unterbringung von Universitätsangehörigen und wurde regelmässig der Öffentlichkeit zur Besichtigung zugänglich gemacht.

Renzo Piano ist mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes für das Paul-Klee-Museum beauftragt worden. Standort des neuen Museums ist das Schöngrün-Quartier am östlichen Stadtrand von Bern.